

Das Buch von der Mutter! 9.—13. Tausend

„So stand das alte Haus, stand in Himmelswerk und Menschenmühen, hell bewegt von Sonne und weiß schweigend von Mond, stand in den Dämmerungen des Nordens und in seinen langen, tiefen Nächten.“

Hilde Lion in der Sozialen Arbeit:

Vom Leben einer Mutter wird erzählt, von einer Gutsfrau im deutschen Norden — im Schleswigschen — die in den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts jung ist. Hier handelt es sich um eine Frau, die Leben gegeben hat: neun Kindern und einem Wirtschaftsbetrieb; einer Arbeitsgemeinschaft von Knechten und Mägden unter dem leitenden Gutsberrn, einer ländlichen Gesellschaft von Landwirten, Pastoren und Lehrern. Kinder, Haus, Meierei und Garten — alles lebte und schuf Werke unter dem Einfluß dieser mütterlichen Wärme. Es ist viel bodenständige, angewachsene Kultur auf Marienhoff. Umsonst war ja auch Marie Voigt keine geborene Brindmann und Schwester jenes Justus Brindmann, des bedeutenden Leiters des Hamburgischen Kunstgewerbemuseums, von dem ein Strom der Anregung und Bereicherung im Verein mit Lichtwart, seinem Schülerfreund, auf die ziemlich kunsispröde Heimat ausging. Das ist das, was dieses Buch auszeichnet, daß in vorbildlicher Anlage ein Lebenskreis umrissen wird in seiner Besonderheit, die von den Charakteren und in seiner typischen Bedeutung bestimmt wird. Das ist Hamburg-Holsteinische Kultur einer bestimmten weitumspannenden Epoche; ein natürliches Gefüge von Denken und Tun, von Bestehen und Geschehenlassen von Wesen und Landschaft. Ein Buch voll Gesundheit, Heiterkeit und kräftigen Friedens.

Agnes Miegel:

„Auf Marienhoff“ sollte wohl nur ein aus Dankbarkeit und Liebe geschaffenes, ganz persönliches Erinnerungsbuch sein. Es ist etwas weit darüber hinausgehendes geworden, aus dem Einzelfall wird das Typische so klar in den Spiegel eines großen Könnens aufgefangen, wie wir es sonst kaum besitzen. Ostpreußische Zeitung.

Helene Lange:

Diese Verklärung erinnernder Liebe hat wohl selten so auf einem versunkenen, mit der eigenen Jugend eng verwachsenen Leben geruht, wie in Helene Voigt-Diederichs Buch: „Auf Marienhoff“. Die Frau.

Bremer Nachrichten:

Das Buch ist mehr als eine Biographie, es ist das Buch, das Hohelied der Mutter überhaupt. Hanna Albeaucourt.

Die schöne Literatur:

Ein Buch, das wie dieses die Wahrheit von der Schönheit des Alltags, der durch Liebe und Güte verklärt wird, kündigt, ist die beste Wehr gegen geschmacklose Sentimentalitäten. Mally Behler-Dagen.

Die Frau im Staat:

Ein ganz schlichtes Buch für stille Stunden zum Ausruhen und zur Freude allen, die Sinn haben für künstlerische Form, für natürlich-einfache Lebensgestaltung.

Die Landfrau:

Helene Voigt-Diederichs gab ihrem Vaterland mit diesem Buch mehr, als sie heute schon ahnen kann. Sie ist mit diesem Buch eine Wegweiserin geworden, eine Wegweiserin von der Höhe eines reinen deutschen Herzens. Victoria Roer.

Roseggens Helmgarten:

Das ist eines der schönsten Bücher, die uns die letzten Jahre besichert haben, eines jener, die man in Zukunft zu den klassischen Erinnerungsbüchern unseres Schrifttums zählen wird.

Literarischer Handweiser:

Diese befreiend unerotische friesische Gutsfrau, stark, aufrecht, pflichttreu und doch frei im höchsten menschlichen Sinne, stellt die Verkörperung deutscher Fraulichkeit dar. Wilhelm Meridies.

Deutsche Allgemeine Zeitung:

So voll schlichter Innigkeit und Wahrheit, wie nur ein echtes Kunstwerk, das eben darum jeden im Innersten mitschwingen läßt. Ein hohes Lied auf die Mutter.

Tägliche Rundschau:

Wir können stolz sein, daß dieses Buch in den deutschen Landen erlebt und gestaltet wurde. Es ist ein Buch reinsten deutscher Seele. Herbert Johannes Sigler.

Leipziger Neueste Nachrichten:

Ein deutsches Hausbuch ist geschaffen, dem in unserer Zeit nicht so leicht ein zweites gegenübergestellt werden kann. Hier erklingt das Hohelied mütterlicher Arbeit und Sorge, in Form und Inhalt gleich vollendet. Ein Leben, das köstlich war, zieht an uns vorüber, Vorbild und Beispiel für jede deutsche Frau.

Basler Nachrichten:

Es darf unbedenklich den schönsten literarischen Denkmälern zugerechnet werden, die jemals Kindesliebe einer Mutter errichtet hat.

Innerhalb eines Jahres wurden nahezu 10000 Exemplare verkauft von

Helene Voigt-Diederichs / Auf Marienhoff

Vom Leben und von der Wärme einer Mutter. / Mit 8 Bildern. / Br M 5.—, Leinen M 8.—

In einer einheitlichen Neuausgabe erschienen in diesem Herbst

Dreiviertel Stund vor Tag. Roman. 8.—10. Tsd., br M 5.50, Leinen M 8.—

Schleswig-Holsteiner Landleute. Neue Gesamtausgabe der Novellen. 9. Tsd. br M 5.—, Leinen M 7.50

Schleswig-Holsteiner Blut. Neue Gesamtausgabe der Novellen. 9. Tsd. br M 5.—, Leinen M 7.50.

Eugen Diederichs Verlag in Jena